



15. Juni 2015

Finanzströme im Bereich Landwirtschaft

Auszug aus dem Bericht an die FinDel (Finanzdelegation der Eidg. Räte)

Auftrag der Finanzdelegation

Anlässlich der Sitzung mit Bundesrat J. Schneider-Ammann am 1. April 2014 hat die FinDel das WBF aufgefordert ein vollumfängliches Bild der Zahlungen des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) zu erstellen. Im vorliegenden Bericht wird das Rechnungsjahr 2012 dargestellt und die Entwicklung mit der Agrarpolitik 2014-2017 mit den aktuellen Finanzplanzahlen dokumentiert und kommentiert.

Mit der Mitteilung vom 27. Juni 2014 hat das Sekretariat der FinDel nach Rücksprache mit der Berichterstatterin für die WBF-Geschäfte dem BLW Fragen zum Entwurf vom 25. April 2014 gestellt. Die Fragen werden in diesem Bericht beantwortet.

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht der Ausgaben und Einnahmen 2012	3
2	Zahlungen an Tal-, Hügel- und Bergbetriebe 2012	4
3	Veränderungen der Agrarpolitik 2014-2017.....	6
4	Verwaltung, Evaluation und Beratung	8
4.1	Personalbezüge	8
4.2	Übriger Personalaufwand	8
4.3	Informatik Sachaufwand	8
4.4	Beratungsaufwand	9
4.5	Übriger Betriebsaufwand	10
4.6	FAO Rom	11
4.7	Forschungsbeiträge	11
4.8	Bekämpfungsmassnahmen	12
4.9	Sach- und immaterielle Anlagen, Vorräte	13
5	Betriebsausgaben TVD/Massnahmen gegen BSE.....	13
5.1	Betriebsausgaben TVD.....	13
5.2	Entsorgungsbeiträge.....	13
6	Grundlageverbesserung und Sozialmassnahmen.....	14
6.1	Landwirtschaftliches Beratungswesen.....	14
6.2	Pflanzen und Tierzucht	15
6.3	Umschulungsbeihilfen.....	16
6.4	Investitionskredite Landwirtschaft	17
6.5	Betriebshilfe	20
6.6	Landwirtschaftliche Strukturverbesserungsbeiträge	22
7	Produktion und Absatz.....	24
7.1	Absatzförderung.....	24
7.2	Administration Milchpreisstützung	27
7.3	Zulagen Milchwirtschaft	28
7.4	Entschädigung an private Organisationen Schlachtvieh und Fleisch.....	29
7.5	Beihilfen Viehwirtschaft.....	29
7.6	Beihilfen Pflanzenbau	30
8	Direktzahlungen	31
8.1	Allgemeine Direktzahlungen	31
8.2	Ökologische Direktzahlungen	33

1 Übersicht der Ausgaben und Einnahmen 2012

Bundesamt für Landwirtschaft

Staatsrechnung (CHF)

3'343'216'339

Kontonummer	Kredite	Empfänger	
Aufwand			3'577'710'187
1062/A2100.0001	Personalbezüge und Arbeitgeberbeiträge	BLW	37'097'402
1062/A2109.0001	Übriger Personalaufwand	BLW	501'990
1062/A2113.0001	Raummiete	BBL	2'993'900
1062/A2114.0001	Informatik Sachaufwand	Private Organisationen	8'951'349
1062/A2115.0001	Beratungsaufwand	Private Organisationen und Agroscope	5'752'869
1062/A2119.0001	Übriger Betriebsaufwand	Private Organisationen	4'388'472
1062/A2310.0139	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UNO (FAO)	FAO	7'420'416
1062/A2310.0141	Forschungsbeiträge	Private Organisationen und Agroscope	6'073'270
1062/A2310.0142	Bekämpfungsmassnahmen	Kantone	1'907'226
1062/A4100.0001	<i>Sach- und immaterielle Anlagen, Vorräte (in Gesamtaufwand nicht enthalten)</i>	<i>Firmen</i>	<i>3'757'962</i>
1062/A2180.0001	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		4'201'224
1062/A2111.0120	Betriebsausgaben Tierverkehrskontrolle	Private Organisation mit Bund als Mehrheitsaktionär	9'672'182
1062/A2310.0143	Massnahmen BSE: Entsorgung tierische Nebenprodukte	Landwirte und Firmen	47'505'772
1062/A2310.0140	Landwirtschaftliches Beratungswesen	Private und öffentliche Organisationen	11'999'999
1062/A2310.0144	Pflanzen- und Tierzucht	Private Organisationen	37'958'499
1062/A2310.0341	Umschulungsbeihilfen	Landwirte	119'055
1062/A4200.0111	Investitionskredite Landwirtschaft	Landwirte	53'999'734
1062/A4200.0112	Betriebshilfe	Landwirte	825'386
1062/A4300.0107	Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen	Landwirte	86'999'779
1062/A2310.0145	Absatzförderung	Private Organisationen	55'899'562
1062/A2111.0121	Administration Milchpreisstützung	Private Organisation	2'741'070
1062/A2310.0146	Zulagen Milchwirtschaft	Landwirte	297'996'611
1062/A2111.0122	Entschädigung an private Org. Schlachtvieh und Fleisch	Private Organisation	6'500'000
1062/A2310.0147	Beihilfen Viehwirtschaft	Firmen und private Organisationen	4'989'965
1062/A2310.0148	Beihilfen Pflanzenbau	Landwirte	71'976'437
1062/A2310.0149	Allgemeine Direktzahlungen Landwirtschaft	Landwirte	2'177'894'360
1062/A2310.0150	Ökologische Direktzahlungen Landwirtschaft	Landwirte	631'299'670
1062/A2190.0010	Einlage in Rückstellungen	BLW	43'985

Zahlungen an Landwirtschaftsbetriebe

3'338'962'511

Zahlungen an Übrige

238'747'828

Ertrag

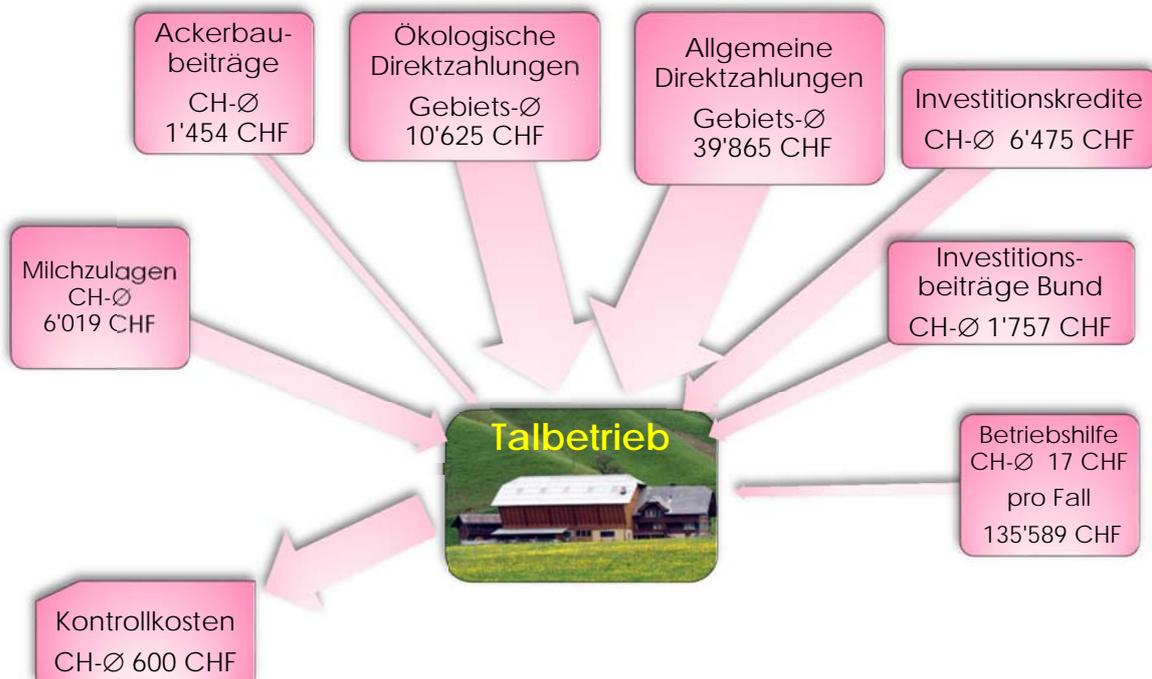
-234'493'848

1062/E1200.0100	Einnahmen aus Kontingentsversteigerungen		-216'819'595
1062/E1300.0001	Gebühren		-3'174'667
1062/E1300.0010	Entgelte		-5'040'129
1062/E1300.0107	Kostenbeitrag Lichtenstein an Marktstützungsmassnahmen		-89'747
1062/E1500.0001	Übriger Ertrag		-79'724
1062/E1300.0108	Ertrag Tierverkehrskontrolle		-8'981'857
1062/E1400.0113	Zinsertrag auf Investitionskrediten und Betriebshilfen		-308'128

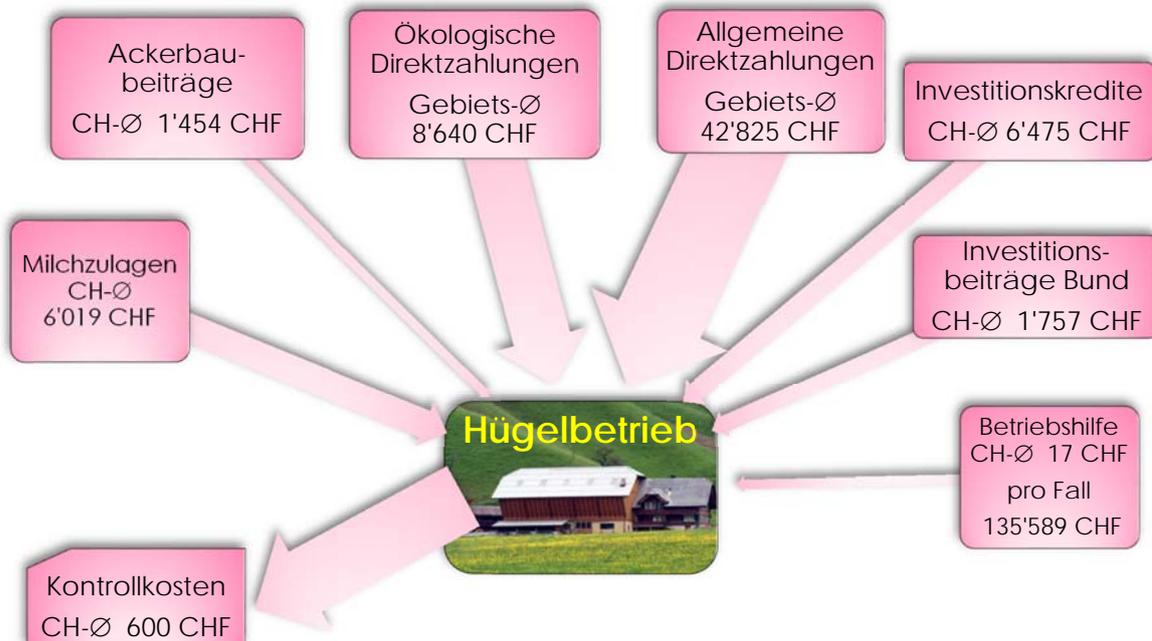
Gegenüber der Version vom 25. April 2014 sind in den detaillierten Empfängerlisten auch die nicht finanzwirksamen Zahlungen, insbesondere die Leistungsverrechnungen innerhalb der Bundesämter, summarisch aufgeführt.

2 Zahlungen an Tal-, Hügel- und Bergbetriebe 2012

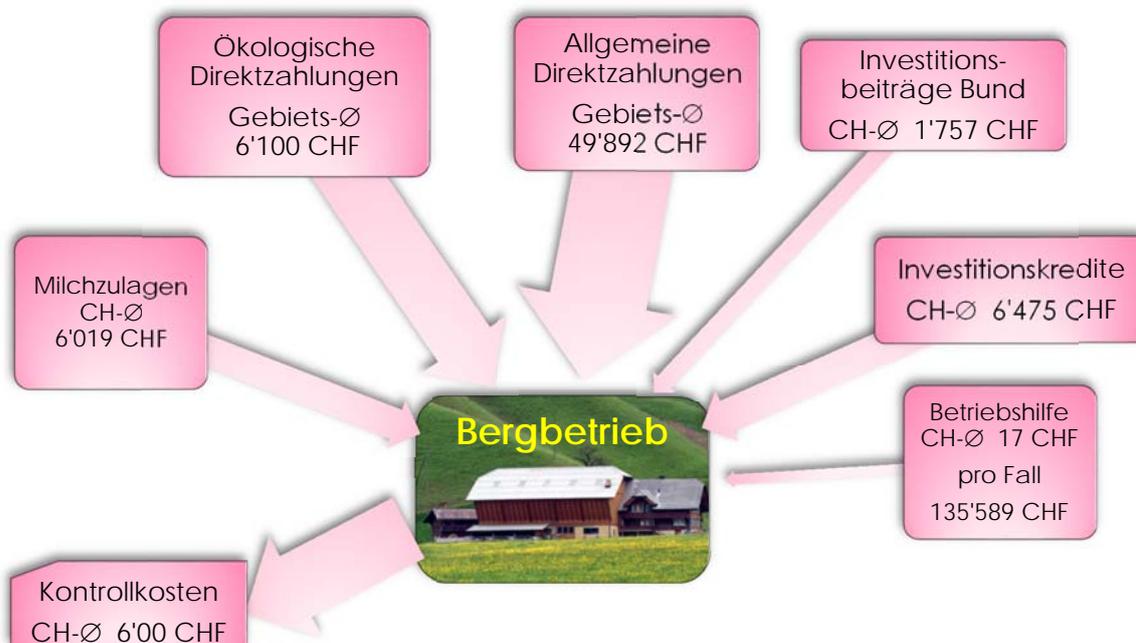
Talbetriebe: Alle Betriebe der Talzone



Hügelbetriebe: Alle Betriebe der Hügelzone und Bergzone I



Bergbetriebe: Alle Betriebe der Bergzonen II-IV



Anzahl der Betriebe nach Höhe der ausgerichteten Direktzahlungen 2012 (ohne Sömmerung)											
	<25'000	25'000-50'000	50'000-75'000	75'000-100'000	100'000-125'000	125'000-150'000	150'000-175'000	175'000-200'000	200'000-300'000	> 300'000	Total
Talzone	4'641	7'502	4'982	2'368	992	407	163	88	71	12	21'226
Hügelzone	1'406	2'431	1'712	829	393	165	67	25	32	2	7'062
BZ I	1'455	2'319	1'448	661	295	143	74	26	32	8	6'461
BZ II	1'652	2'333	1'899	1'036	483	256	99	44	42	5	7'849
BZ III	979	1298	1'082	674	339	142	54	24	12	2	4'606
BZ IV	426	625	610	402	248	105	45	21	18	1	2'501
Total	10'559	16'508	11'733	5'970	2'750	1'218	502	228	207	30	49'705

3 Veränderungen der Agrarpolitik 2014-2017

In der folgenden Tabelle sind neben den Rechnungsbeträgen 2012 auch die Finanzplanzahlen 2017 nach der Umsetzung der Agrarpolitik 2014-2017, die der Bundesrat im Juni 2014 verabschiedet hat, aufgeführt. Zusätzlich wird auf die wichtigste Veränderung im Zeithorizont 2017 hingewiesen.

Kredite	Wichtigste Veränderung mit AP14-17 bzgl. Empfänger und Kredithöhe	R 2012 (CHF)	FP 2017 (CHF)	12-17 (Δ)
Erfolgsrechnung		3'343'216'337	3'304'468'200	-1%
Aufwand		3'577'710'184	3'505'431'400	-2%
Personalbezüge und Arbeitgeberbeiträge	BLW: höherer Personalbestand	37'097'402	38'616'200	4%
Übriger Personalaufwand	BLW	501'990	497'500	-1%
Einlage Rückstellungen abgelaufene Zeitguthaben	BLW	43'985	0	-100%
Informatik Sachaufwand	Private Organisationen und Firmen: Insourcing Business-Analysts	8'951'349	8'099'900	-10%
Raumiete Leistungsverrechnung	BBL	2'993'900	3'014'700	1%
Beratungsaufwand	Private Organisationen und Agroscope	5'752'869	6'234'700	8%
Übriger Betriebsaufwand	Private Organisationen	4'388'472	3'241'300	-26%
Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UNO (FAO)	FAO	7'420'416	7'039'500	-5%
Forschungsbeiträge	Private Organisationen und Agroscope: keine Veränderung	6'073'270	6'271'300	3%
Bekämpfungsmassnahmen	Kantone: Abhängig vom Auftreten von Schadorganismen	1'907'226	3'508'500	84%
<i>Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen, Vorräte (nicht im Gesamtaufwand aufsummiert)</i>	<i>Firmen: Reduzierte Investitionen in IT-Projekte zur Agrar-Sektor-Administration</i>	<i>3'757'962</i>	<i>2'003'500</i>	<i>-47%</i>
Abschreibung Investitionen in Verwaltungsvermögen		4'201'224	1'250'000	-70%
Betriebsausgaben Tierverkehrskontrolle	Private Organisation mit Bund als Mehrheitsaktionär	9'672'182	11'230'800	16%
Massnahmen BSE: Entsorgung tierische Nebenprodukte	Landwirte und Firmen: Erweiterung der Zahlungen an die Entsorgung von Geflügel- und Pferde-Schlachtnebenprodukte	47'505'772	50'800'000	7%
Zahlungsrahmen I: Grundlagenverbesserung und Sozialmassnahmen		191'902'452	195'129'300	2%
Landwirtschaftliches Beratungswesen	Private und öffentliche Organisationen: Ab 2014 Reduktion Finanzhilfe Agridea um eine Mio. Fr. zu Gunstenwettbewerblicher Vergabe der Unterstützung von Beratungsprojekten	11'999'999	12'000'000	0%
Pflanzen- und Tierzucht	Private Organisationen; Beschränkung Unterstützung der Pferdezucht auf Freibergerasse	37'958'499	35'579'300	-6%
Umschulungsbeihilfen	Landwirte: Auslaufen der Gesetzesgrundlage per 2019, nur noch wenige Fälle	119'055	150'000	26%
Investitionskredite Landwirtschaft	Landwirte: Förderung der Erneuerung von Dauerkulturen zur Verbesserung der Produktion und Marktanpassung Gewerbliche Kleinbetriebe: Unterstützung auch im Talgebiet. Grosse gemeinschaftliche Projekte: Baukredite auch im Talgebiet	53'999'734	46'500'000	-14%
Betriebshilfe	Landwirte: Keine Veränderung	825'386	1'900'000	130%
Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen	Landwirte: Förderung von gemeinschaftlichen Initiativen von Produzenten zur Senkung der Produktionskosten	86'999'779	99'000'000	14%

Kredite	Wichtigste Veränderung mit AP14-17 bzgl. Empfänger und Kredithöhe	R 2012 (CHF)	FP 2017 (CHF)	12-17 (Δ)
Zahlungsrahmen II: Produktion und Absatz		440'103'645	441'880'000	0%
Qualitäts- und Absatzförderung	Kredit wurde neu benannt (vorher: „Absatzförderung“); Empfänger: Private Organisationen und Projektträgerschaften. Neuerungen: Mittel für die Förderung der Exportinitiativen (nach Art. 12 LwG) sowie für die Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit in der Land- und Ernährungswirtschaft (nach Art. 11 LwG). Die Mittel für die klassische Absatzförderung sollen konstant 56 Mio. CHF betragen.	55'899'562	70'000'000	25%
Administration Milchpreisstützung	Private Organisation	2'741'070	2'960'000	8%
Zulagen Milchwirtschaft	Landwirte: Restriktivere Bedingungen der Käseherstellung u.a. minimaler Fettgehalt, nicht für Rahm als Ausgangsrohstoff.	297'996'611	293'000'000	-2%
Entschädigung an private Org. Schlachtvieh und Fleisch	Private Organisation	6'500'000	6'689'500	3%
Beihilfen Viehwirtschaft	Firmen und private Organisationen: Keine Fleischeinlagerungen werden mehr finanziert (Kürzung wegen Inlandleistung Fleischimport und KAP14)	4'989'965	2'060'500	-59%
Beihilfen Pflanzenbau	Landwirte: Reduktion Ansätze Einzelkulturbeiträge und keine Beiträge mehr für Faserpflanzen.	71'976'437	67'170'000	-7%
Zahlungsrahmen III: Direktzahlungen		2'809'194'030	2'728'617'700	-3%
Allgemeine Direktzahlungen	Landwirte	2'177'894'360		
Ökologische Direktzahlungen		631'299'670		
Versorgungssicherheitsbeiträge			1'064'000'000	
Kulturlandschaftsbeiträge			520'000'000	
Biodiversitätsbeiträge			359'000'000	
Landschaftsqualitätsbeitrag			108'000'000	
Produktionssystembeiträge			406'000'000	
Ressourceneffizienzbeiträge			72'000'000	
Übergangsbeitrag			199'617'700	
Total aller Kredite innerhalb der drei Zahlungsrahmen		3'441'200'127	3'365'627'000	-2%
Ertrag		-234'493'847	-200'963'200	-14%
Einnahmen aus Kontingentsversteigerungen	Reduktion Versteigerung der Fleischeinfuhrmengen und Erweiterung Inlandleistung	-216'819'595	-179'845'000	-17%
Schlachtabgabe	Wird basierend auf der Tierseuchengesetzgebung neu bei den Schlachtbetrieben erhoben und mit den Entsorgungsbeiträgen verrechnet; ist eine Folge der Aufhebung des Viehhandelskonkordats.	0	-3'000'000	
Gebühren		-3'174'667	-3'012'000	-5%
Entgelte		-5'040'129	-4'455'000	-12%
Kostenbeitrag Liechtenstein an Marktstützungsmassnahmen	Abhängig von effektiven Beiträgen	-89'747	-250'000	179%
Übriger Ertrag		-79'724	-155'000	94%
Ertrag Tierverkehrskontrolle		-8'981'857	-9'946'200	11%
Zinsertrag auf Investitionskrediten und Betriebshilfen		-308'128	-300'000	-3%

4 Verwaltung, Evaluation und Beratung

4.1 Personalbezüge

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	2012
	CHF
A2100.0001 Personalbezüge gemäss Staatsrechnung	37'097'402
Löhne, Leistungsprämien, Treueprämie und Arbeitgeberbeiträge	37'097'402

4.2 Übriger Personalaufwand

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	2012
	CHF
A2109.0001 übriger Personalaufwand gemäss Staatsrechnung	501'990
Aus- und Weiterbildung	241'255
Kosten an die externe Kinderbetreuung	110'380
Übriger Personalaufwand z.B. Inserate, Coaching, Grippeimpfung, Kosten für Mitarbeitende im Ausland (Mission Brüssel und FAO), Firmenlauf, Bike to work	150'355

4.3 Informatik Sachaufwand

Empfänger	2012
	CHF
A2114.0001 Informatik Sachaufwand gemäss Staatsrechnung	8'951'350
Generalsekretariat WBF	247'727
38 übrige Empfänger	2'154'826
Stornierungen	-219'949
Leistungsverrechnungen	6'768'745

4.4 Beratungsaufwand

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	2012
	CHF
A2115.0001 Beratungsaufwand gemäss Staatsrechnung	5'752'870
Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten	2'240'006
Ordentliche Erhebung Entschädigung der 2951 Referenzbetriebe an 26 Treuhandstellen mit Beträgen zwischen Fr. 9'255.- bis Fr. 243'830.-	2'056'800
Test Stichprobe Einkommenserhebung (A-Stichprobe)	
Entwicklung und Beratung	79'999
Rekrutierung der Betriebe	79'164
Entschädigung Datenlieferung an 103 Landwirtschaftsbetriebe und 52 Treuhandstellen mit Beträgen zwischen Fr. 60.- und 1'190.-	24'043
Beiträge an statist. und wissenschaftliche Arbeiten (Erhebungen Schweiz. Bauernverband, Brugg AG)	360'000
Evaluation	1'265'593
Allg. Beratungsaufwand	871'055
davon 5 Kommissionen: Honorarbeziehende (werden extern verwaltet)	52'663
Diverse Ausgaben	1'016'216
Forschungs- & Entwicklungsaufträge (4 Büros)	224'897
Kontrollen & Zertifizierungen	78'833
Delegierte Aufgaben im Bereich Spezialkulturen (3 Organisationen)	276'000
Übrige Empfänger	436'486

4.5 Übriger Betriebsaufwand

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	2012
	CHF
A2119.0001 Übriger Betriebsaufwand gemäss Staatsrechnung	4'388'473
Einige wichtige Ausgaben	
Presse- und Informationsdienst	221'347
Unterhalt & Infrastruktur Agroscope	39'184
Posttaxen und Kurierdienste	94'044
Jahresbericht BLW	79'780
Übersetzungen	26'868
Mitgliederbeiträge Nat. Organisationen	21'625
Mitgliederbeiträge Int. Organisationen	169'399
Allg. Verwaltungsauslagen	34'475
Staatskeller (für Bundesrat)	6'552
Weitere Lieferanten mit untersch. Kosten	581'796
Leistungsverrechnungen	794'240
Debitorenverluste	1'649'227
Spesen BLW-Mitarbeitende	669'935

4.6 FAO Rom

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	2012
	CHF
A2310.0139 FAO, Rom gemäss Staatsrechnung	7'420'416
davon Pflichtbeiträge für das Kalenderjahr 2012	5'239'048
Total Ausgaben	7'476'226
Einnahmen	-55'810
Ausgaben Netto	7'420'416

4.7 Forschungsbeiträge

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	2012
	CHF
A2310.0141 Forschungsbeiträge gemäss Staatsrechnung	6'073'270
Schnittzeitpunktversuch	6'000
6 Forschungsprojekte Agroscope Changins-Wädenswil (ACW)	594'440
2 Forschungsprojekte Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART)	27'480
Bundesbeitrag 2012 Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus (AGFF)	90'250
Agr.-ind. Wissensgesellschaft	25'000
AlpFUTUR-Teilprojekt SchafAlp	20'000
3 Forschungsprojekte Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ)	66'000
AgroCleanTech (Plattform)	33'000
2 Forschungsprojekte (Fondation Rurale Interjurassienne, FRI)	45'000
Bundesbeitrag 2012 Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)	4'320'000
7 Forschungsprojekte (FiBL)	364'830
8 Forschungsprojekte Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL)	359'750
Gülleausbringung im Futterbau Kanton Thurgau	44'000
Ausbildungsangebot 2012 Ökostrom Schweiz	20'000
Bundesbeitrag 2012 Profilait	20'000
Kohlehydrate im Caesitec Universität Zürich	7'520
Mit Vielfalt punkten (Phase 1: 2008-2012) Vogelwarte Sempach	25'000
Wiesel im Landwirtschaftsgebiet	5'000

4.8 Bekämpfungsmassnahmen

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	2012
	CHF
A2310.0142 Kredit Bekämpfungsmassnahmen gemäss Staatsrechnung	1'907'227
Beiträge an die Kantone zur Überwachung und Bekämpfung besonders gefährlicher Schadorganismen (Quarantäneorganismen) gemäss Pflanzenschutzverordnung Details siehe unten	

Kostenverteilung der Kantone auf die Krankheiten pro 2012 (in CHF)						
(Bekämpfungsmassnahmen gegen Quarantäne-Organismen z.B. Feuerbrand, Ambrosia, Sharka etc.)						
Kantone	Weitere	Feuerbrand	Kartoffel-schädlinge	Ambrosia	Sharka	Total
		und andere				
		Bakterien-krankheiten				
Zürich	2'252	133'748	942	9'282	16'620	162'844
Bern		141'297			79	141'376
Luzern		181'129			7'087	188'216
Uri						
Schwyz		82'547			2'212	84'759
Nidwalden		12'067				12'067
Obwalden		1'269				1'269
Glarus						
Zug		33'887				33'887
Freiburg	8'531	35'000	2'322			45'853
Solothurn						
Basel-Stadt						
Basel-Land		3'698				3'698
Schaffhausen		7'766		715		8'481
Appenzell-AR		3134				3'134
Appenzell-IR						
St. Gallen		85'000				85'000
Graubünden		4'229		740		4'969
Aargau		180'000		79'382		259'382
Thurgau		742'827			31'150	773'977
Tessin		9'529				9'529
Waadt		44'565		281		44'846
Wallis		369			2'510	2'879
Neuenburg		2494				2'494
Genf						
Jura		20'585				20'585
Alle Kantone			17'982			17'982
Abfindungen an Obstbaumschulen						
Total	10'783	1'725'140	21'246	90'400	59'658	1'907'227

4.9 Sach- und immaterielle Anlagen, Vorräte

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	2012
	CHF
A4100.0001 Sach- und immaterielle Anlagen gemäss Staatsrechnung	3'757'962
Leistungsverrechnungen	1'476'307

5 Betriebsausgaben TVD/Massnahmen gegen BSE

5.1 Betriebsausgaben TVD

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	2012
	CHF
A2111.0120 Betriebsausgaben Tierverkehrskontrolle gemäss Staatsrechnung	9'672'182
identitas AG (Betreiberin der Tierverkehrsdatenbank TVD)	9'672'182

5.2 Entsorgungsbeiträge

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	2012
	CHF
A2310.0143 Kredit Massnahmen BSE: Entsorgung tierischer Nebenprodukte gemäss Staatsrechnung	47'505'772
37'461 Tierhaltungen mit Rindergeburten	17'851'478
618 Schlachtbetriebe mit Schlachtungen von Rindern	15'981'939
461 Schlachtbetriebe mit Schlachtungen von Schweinen	12'485'646
566 Schlachtbetriebe mit Schlachtungen von Schafen	1'039'253
450 Schlachtbetriebe mit Schlachtungen von Ziegen	147'456

6 Grundlageverbesserung und Sozialmassnahmen

6.1 Landwirtschaftliches Beratungswesen

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	Empfänger	2012
		CHF
A2310.0140 Beratungswesen gemäss Staatsrechnung		11'999'999
Unterstützung für die Beratungskräfte in Kantonen und Organisationen (Grundlagen, fachliche und methodische Weiterbildung, Information/Dokumentation, Informations- und Erfahrungsaustausch in Fachgebieten)	AGRIDEA	9'500'000
Informations- und Beratungsleistungen von Beratungsdiensten von Organisationen	9 Organisationen	1'540'000
Praxisversuche, Information, Auskunft im Geflügelbereich	Aviforum	473'000
Wissensaufbereitung, Dokumentation, Weiterbildungen von Bioberatern	Forschungsinstitut für biologischen Landbau	400'000
Kompetenzzentrum apisuisse, Weiterbildung und Beratung von Kursleitern und Bienenhaltern	apisuisse	300'000
Weiterbildungstagungen, Information	Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete	150'000
Demonstrations- und Anbauversuche, Aus- und Weiterbildung Rübenpflanzler, Information und Auskünfte	Schweiz. Fachstelle für Zuckerrübenanbau	62'000
Tagungen, Workshops, Weiterbildung, Information	Suisseporcs / SUISAG	60'000
Publikationen, Informationsvermittlung, Regionalprojekte	Unione Contadini Ticinesi	50'000
Netzwerkfunktionen	Forum Landschaft	25'000
Aus- und Weiterbildung, Wissensaufbereitung, Netzwerke	Schweiz. Alpwirtschaftlicher Verband	20'000
Gemeinschaftliche Projektinitiativen: Vorabklärungen für regionale Projekte (ökologische Vernetzung, natürliche Ressourcen, regionale Entwicklung; max. 20'000.- pro Projekt)	diverse (70)	960'000

Fragen der FinDel:

- Eine Offenlegung der 9 Organisationen mit Beiträgen für Informations- und Beratungsdienstleistungen von Beratungsdiensten der Organisationen zugunsten von Landwirte (total 1.54 Millionen Franken) ist gewünscht.
=> siehe Tabelle oben
- Werden/wurden Evaluationen durchgeführt?

Das BLW hat folgende Evaluationen durchgeführt:

- Unterstützung für die Beratungskräfte in Kantonen und Organisationen

Die GPK-S forderte im Jahr 2009 in ihrem Bericht über die Zusammenarbeit der Bundesverwaltung mit Nichtregierungsorganisationen vom Bundesrat, für wettbewerbliche Vergabeverfahren unter anderem bei den vom BLW mit Finanzhilfen unterstützten Leistungen der AGRIDEA, zu sorgen.

Das BLW beauftragte Interface die Möglichkeiten einer Ausschreibung der von AGRIDEA ausgeführten Leistungen zu analysieren. Interface kam 2010 zum Schluss, dass einige der Leistungsbereiche nicht subventioniert werden sollten, weil diese auch durch Akteure am Markt angeboten werden, dass

andere Bereiche dagegen ein natürliches Monopol darstellten, die periodisch als einzelne Lose oder gebündelt ausgeschrieben werden könnten.

Das BLW hat die Anliegen der GPK-S berücksichtigt und sieht dafür die wettbewerbliche Vergabe von Projekten zur Steigerung der Schweizer Beratungs- und Innovationskompetenz vor. Die dazu benötigten Mittel stammen weitestgehend von der Kürzung der Finanzhilfe bei der AGRIDEA. Für das BLW ist eine vollständige Aufteilung und Ausschreibung der Leistungsbereiche von AGRIDEA problematisch, weil die Synergieeffekte zwischen den Bereichen, die fachlich und personell eng verknüpft sind, geschmälert würden. Das WBF hat mit Schreiben vom 26. Juni 2014 auf die Fragen der GPK-S vom 14. April 2014 Stellung genommen zur Nachkontrolle bezüglich Zusammenarbeit der Bundesverwaltung mit Nichtregierungsorganisationen im Landwirtschaftsbereich.

- Forschungsinstitut für biologischen Landbau

Eine wissenschaftliche, international besetzte Evaluation der Forschung und Beratung des FiBL fand vom 30. Juni bis 4. Juli 2014 statt.

6.2 Pflanzen und Tierzucht

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	Empfänger	2012
		CHF
A2310.0144 Kredit Pflanzen- und Tierzucht gemäss Staatsrechnung		37'958'499
Förderung der Tierzucht		
Rindvieh		
Herdebuchführung, Exterieurbeurteilung, Milchleistungsprüfungen	6 Verbände	23'967'196
Equiden		
Herdebuchführung, Hengstleistungsprüfung und div. Leistungsprüfungen	9 Verbände	2'027'700
Schweine		
Herdebuchführung, Feld- und Stationsprüfungen	3 Verbände	3'400'000
Schafe ohne Milchschafe		
Herdebuchführung, Leistungsprüfungen	6 Verbände	1'943'400
Ziegen und Milchschafe		
Herdebuchführung, Milch- und Aufzuchtleistungsprüfungen	4 Verbände	1'799'594
Honigbienen		
Herdebuchführung, Leistungsprüfungen	Apisuisse, Zollikofen	76'412
Neuweltkameldien		
Herdebuchführung	Neuweltkameliden Schweiz, Obermumpf	42'102
Erhaltung Schweizer Rassen		
Erhaltung zur Freibergerrasse	Freibergerverband, Avenches zuhänden FreibergzüchterInnen	900'000
Projekte zur Erhaltung der Schweizerrassen	9 Empfänger; 14 Projekte	464'270
Total Tierzucht		34'620'675

Pflanzengenetische Ressourcen		
Umsetzung NAP-PGRL: Projekte/Sammlungen	31 Empfänger	3'003'239
Total Pflanzengenetische Ressourcen NAP-PGRL		3'003'239

Internationales		
Projekt: ERFP - Swiss Contribution for 2013	European Association for Animal Production, Rome	12'500
FAO: Switzerland Associate Professional Officer Scheme	FAO, Rome	113'138
FAO-Projekt: GCP/GLO/287/MUL - Amendment Nr. 1	FAO Trust Fund, HSBC, N.Y.	100'000
FAO: Multi-Stakeholder Workshop on the concretization of a common European Rye Project	Ministry of Agriculture, Tallin (Estonia)	4'000
6th European Seminar on Agrobiodiversity, Urnäsch	Save Foundation, St.Gallen	6'129
European Cooperative Programme for Plant Genetic Resources (ECPGR) - Phase VIII - FAO	IPGRI / Biodiversity, Rome	22'750
FAO-Projekt: Support to GCP/GLO/306/SWI	FAO Trust Fund, HSBC, N.Y.	75'000
Printing cost for German Version of the 2nd Report on the State of the World's Plant Genetic Resources for Food - Synthetic Account - FAO	FAO, Rome	1'069
Total Internationales		334'585

6.3 Umschulungsbeihilfen

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	Empfänger	2012
		CHF
A2310.0341 Umschulungsbeihilfen gemäss Staatsrechnung		119'055
NW 1 Fall	Landwirt	41'200
BE 2 Fälle	Landwirte	40'155
JU 1 Fall	Landwirt	37'700

6.4 Investitionskredite Landwirtschaft

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	Empfänger	2012
		CHF
A4200.0111 Investitionskredite Landwirtschaft gemäss Staatsrechnung		53'999'734

Auf- und Abstockung des Fonds de roulement		
	ZH	5'271'039
	BE	4'205'136
	LU	5'407'055
	UR	-1'989'047
	SZ	706'564
	OW	5'762
	NW	6'167
	GL	1'900'000
	ZG	28'771
	FR	4'815'621
	SO	4'501'330
	BL	2'004'291
	SH	2'405'538
	AR	2'103'164
	AI	-497'278
	SG	2'805'568
	GR	3'846'696
	AG	5'002'516
	TG	4'802'025
	TI	-993'285
	VD	9'050'556
	VS	-1'990'882
	NE	-904'543
	GE	1'501'997
	JU	4'972

Die negativen Beträge sind auf Umverteilungen zugunsten von Kantonen mit einer hohen Nachfrage zurückzuführen.

Von den Kantonen bewilligte Investitionskredite 2012

Kanton	Bodenverbesserungen				Landwirtschaftlicher Hochbau				Total	
	Gemeinschaftliche Massnahmen				Gemeinschaftliche M.		Einzelbetriebliche M.			
	Baukredite		Investitionskredite		Investitionskredite		Investitionskredite			
	Anzahl	1 000 Fr.	Anzahl	1 000 Fr.	Anzahl	1 000 Fr.	Anzahl	1 000 Fr.	Anzahl	1 000 Fr.
ZH	0	0	0	0	4	469	113	20 705	117	21 174
BE	0	0	1	160	11	1 814	319	41 952	331	43 926
LU	9	2 780	9	742	2	592	213	28 560	233	32 675
UR	1	90	0	0	1	1 600	6	615	8	2 305
SZ	8	1 383	2	178	2	1 114	40	5 615	52	8 290
OW	0	0	3	457	1	127	23	3 469	27	4 053
NW	2	1 075	1	22	0	0	13	2 307	16	3 404
GL	2	1 030	0	0	0	0	9	1 651	11	2 681
ZG	0	0	0	0	0	0	25	4 150	25	4 150
FR	0	0	6	856	10	3 420	93	16 060	109	20 336
SO	3	1 080	1	100	0	0	65	10 289	69	11 469
BL	0	0	0	0	2	112	58	7 689	60	7 801
SH	0	0	0	0	2	531	39	6 899	41	7 430
AR	0	0	0	0	2	155	43	5 369	45	5 524
AI	0	0	0	0	0	0	26	2 774	26	2 774
SG	0	0	3	173	3	275	129	18 406	135	18 854
GR	8	5 600	0	0	7	1 976	111	14 984	126	22 560
AG	0	0	0	0	1	600	113	17 207	114	17 807
TG	0	0	0	0	0	0	103	18 303	103	18 303
TI	0	0	0	0	1	104	17	2 949	18	3 053
VD	1	2 500	2	293	60	8 362	166	29 358	229	40 513
VS	2	1 500	0	0	7	933	20	2 848	29	5 281
NE	0	0	0	0	3	450	41	6 271	44	6 721
GE	0	0	1	55	0	0	4	548	5	603
JU	0	0	0	0	5	254	55	8 615	60	8 869
Total	36	17 038	29	3 036	124	22 887	1 844	277 593	2 033	320 553

Quelle: BLW

Investitionskredite nach Massnahmenkategorien 2012 (ohne Baukredite)

Kanton	Starthilfe	Kauf Betrieb durch Pächter	Wohngebäude	Ökonomiegebäude	Diversifizierung	Gartenbau	Gerwerbliche Kleinbetriebe	Erneuerbare Energie ¹	Gemeinschaftliche Massnahmen ²	Bodenverbesserungen	Total
1 000 Fr.											
ZH	3 945	0	3 482	11 387	1 891	0	0	0	469	0	21 174
BE	13 111	505	9 550	17 286	1 500	0	0	0	1 814	160	43 926
LU	8 276	0	7 388	10 194	2 702	0	0	492	100	742	29 895
UR	220	0	100	295	0	0	0	0	1 600	0	2 215
SZ	560	0	1 884	2 854	317	0	0	0	1 114	178	6 907
OW	890	0	1 280	1 299	0	0	0	0	127	457	4 053
NW	750	0	360	1 197	0	0	0	0	0	22	2 329
GL	120	0	0	1 531	0	0	0	0	0	0	1 651
ZG	1 130	0	220	2 600	200	0	0	0	0	0	4 150
FR	4 554	0	3 122	7 767	617	0	0	0	3 420	856	20 336
SO	1 610	593	1 432	5 005	1 649	0	0	0	0	100	10 389
BL	722	0	1 365	2 576	3 026	0	0	0	112	0	7 801
SH	1 520	0	1 013	3 555	811	0	0	0	531	0	7 430
AR	1 290	0	1 332	1 766	482	0	500	0	155	0	5 524
AI	250	0	1 162	1 038	324	0	0	0	0	0	2 774
SG	5 475	310	3 220	8 610	792	0	0	0	275	173	18 854
GR	4 022	0	4 335	4 773	1 704	0	150	0	1 976	0	16 960
AG	4 390	0	2 533	8 708	1 576	0	0	600	0	0	17 807
TG	5 480	0	1 646	10 105	1 073	0	0	0	0	0	18 303
TI	462	0	160	2 063	264	0	0	0	104	0	3 053
VD	5 953	0	3 298	15 821	4 286	0	0	535	7 827	293	38 013
VS	920	0	600	1 028	300	0	0	0	933	0	3 781
NE	1 969	935	918	2 179	270	0	0	0	450	0	6 721
GE	410	0	0	0	138	0	0	0	0	55	603
JU	1 030	0	1 333	5 114	1 139	0	0	0	254	0	8 869
Total	69 059	2 343	51 730	128 751	25 059	0	650	1 627	21 260	3 036	303 516

1 Gemeinschaftliche Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energie aus Biomasse

2 Gemeinschaftlicher Kauf von Maschinen und Fahrzeugen, Starthilfe für bäuerliche Selbsthilfeorganisationen, Gemeinschaftliche Einrichtungen und Bauten für die Verarbeitung / Lagerung landw. Produkte

Quelle: BLW

Investitionskredite sind Finanzielle Mittel des Bundes die den Kantonen für die Gewährung von zinsfreien Krediten an landwirtschaftliche Projekte zur Verfügung gestellt werden. Diese müssen innerhalb von maximal 20 Jahren zurückbezahlt werden. Die Rückzahlungen werden wieder für neue Gesuche eingesetzt (Fonds-de-roulement).

Fragen der FinDel:

Aus den Darstellungen der Investitionskredite im Fonds de roulement (S. 16ff.) ist nicht ersichtlich, ob es a) Ausfälle gibt/gab und b) wie der Fonds de roulement vom Bund jeweils aufgestockt wird (2012 offenbar mit 54 Millionen Franken; ähnlich auch zinslose Betriebsdarlehen). Bemerkenswert ist, dass 2012 total 69 Millionen zinslose Kredite unter dem Titel „Starthilfe“ bewilligt wurden (S. 18). Das ist besonders deshalb interessant, weil es 2012 total lediglich vier Umschulungsbeihilfen gab (vgl. 5.3). Gibt es eine plausible Erklärung für das Verhältnis 200'000 Franken für Umschulungen einerseits und den hohen Investitionsbeträgen andererseits?

Es sind keine Fälle bekannt, bei welchen Investitionskredite nicht zurückbezahlt wurden (a). Ausserdem tragen die Kantone allfällige Verluste einschliesslich allfälliger Rechtskosten (Art. 111 LwG). Bei dem für 2012 eingestellten Betrag von 54 Mio. Franken handelt es sich um neue Mittel für den Fonds de Roulement (b).

Bei der Betriebshilfe handelt es sich um die Gewährung zinsloser und rückzahlbarer Darlehen an Landwirtinnen und Landwirte, die in unverschuldete finanzielle Bedrängnis geraten sind. Die Kantone sind verpflichtet, die entsprechenden Mittel zu ergänzen (Verbundausgabe nach NFA). Auch hier sind keine Ausfälle bekannt.

Investitionskredite können als Starthilfe für Junglandwirtinnen und Junglandwirte ausgerichtet werden. Damit können betriebsnotwendige Investitionen finanziert werden, wie der Kauf von totem und lebendigem Inventar, Erwerb des Betriebes, bauliche Investitionen oder allen-

falls die Tilgung betrieblicher Schulden.

Die Umschulungsbeihilfen bezwecken hingegen die vollständige Aufgabe des Landwirtschaftsbetriebes. Sie wurden mit der Agrarpolitik 2007 im Jahr 2004 eingeführt, um ausstiegswilligen Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern von Landwirtschaftsbetrieben oder ihren Ehepartnern und Ehepartnerinnen zu ermöglichen, eine qualifizierte, ausserlandwirtschaftliche Tätigkeit in einem anerkannten Beruf aufzunehmen. Gleichzeitig besteht jedoch die Verpflichtung, spätestens nach erfolgter Umschulung den Betrieb definitiv aufzugeben, um Nachbarbetrieben die Gelegenheit zur Zupacht oder zum Zukauf von Land und Gebäuden zu geben. Damit soll der Strukturwandel auch ausserhalb des Generationenwechsels ermöglicht werden. Die kleine Beteiligung erklärt sich aus der Tatsache, dass die Mehrheit einen schrittweisen Ausstieg aus der Landwirtschaft bevorzugen, indem der Betrieb extensiviert und eine Nebenerwerbstätigkeit aufgenommen wird.

Gesamthöhe des Fonds de roulement : CHF 2'415'870'515.35 (Ende 2012)

Total aller vergebenen und noch nicht zurückbezahlten Kredite: CHF 2'236'223'625.10 (Ende 2012). Der relativ hohe Bestand an flüssigen Mitteln Ende Jahr ergibt sich aus der Tatsache, dass ein Grossteil der Rückzahlungen im Dezember terminiert ist und die Kantone die bewilligten Kredite erst nach dem Neujahr ausbezahlen.

6.5 Betriebshilfe

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	Empfänger	2012
		CHF
A4200.0112 Betriebshilfe gemäss Staatsrechnung		825'386
Aufstockung des Fonds de roulement	NW	555
	GL	370
	ZG	2'441
	SO	250'000
	SH	117
	GR	400'000
	AG	18'983
	TG	1'155
	TI	1'765
	JU	150'000

Von den Kantonen bewilligte Betriebshilfedarlehen 2012 (Bundes- und Kantonsanteile)

Kanton	Anzahl	Summe Fr.	pro Fall Fr.	Tilgungsdauer Jahre
ZH	6	1 595 000	265 833	14
BE	17	2 431 000	143 000	14
LU	17	3 667 000	215 706	15
UR	0	0	0	0
SZ	1	106 000	106 000	12
OW	2	490 000	245 000	15
NW	1	300 000	300 000	15
GL	3	336 800	112 267	13
ZG	0	0	0	0
FR	11	1 958 000	178 000	10
SO	4	684 000	171 000	12
BL	2	124 900	62 450	13
SH	3	275 000	91 667	10
AR	4	385 000	96 250	10
AI	0	0	0	0
SG	7	989 500	141 357	14
GR	10	904 000	90 400	15
AG	4	572 000	143 000	14
TG	2	160 000	80 000	7
TI	1	180 000	180 000	12
VD	10	924 000	92 400	14
VS	6	926 000	154 333	11
NE	3	180 000	60 000	11
GE	0	0	0	0
JU	18	709 500	39 417	6
Total	132	17 897 700		
Durchschnitt			135 589	12

Quelle: BLW

Die Betriebshilfe wird in Form von zinslosen Darlehen gewährt und dient dazu, eine vorübergehende, unverschuldete finanzielle Bedrängnis zu verhindern oder zu beheben. In der Auswirkung entspricht die Betriebshilfe einer einzelbetrieblichen, indirekten Entschuldung.

Fragen der FinDel:

Gesamthöhe des Fonds de roulement? Total aller derzeit vergebenen und noch nicht zurückbezahlten Kredite? Gibt es Ausfälle und ggf. wie hoch sind diese?

Gesamthöhe des Fonds de roulement: CHF 226'190'627.60 (Ende 2012, Bund und Kantone zusammen)

Total aller derzeit vergebenen und noch nicht zurückbezahlten Kredite: CHF 170'082'213.80 (Ende 2012, Bund und Kantone zusammen; Rückzahlungen und Auszahlungen, vgl. Hinweis unter 6.4)

Die Kantone haben keine Ausfälle gemeldet. Verluste aus der Gewährung von Darlehen, die den Grenzbetrag nach Artikel 81 LwG nicht übersteigen, einschliesslich allfälliger Rechtskosten sind, soweit sie nicht durch Zinsen gedeckt werden, von den Kantonen zu tragen. Sonst werden sie zwischen Bund und Kanton aufgeteilt (Art. 86 LwG).

6.6 Landwirtschaftliche Strukturverbesserungsbeiträge

An die Kantone ausbezahlte Beiträge 2012			
Kanton	Bodenverbesserungen	Landwirtschaftliche Gebäude	Total Beiträge
	Fr.	Fr.	Fr.
ZH	1 042 929	387 410	1 430 339
BE	7 344 539	3 519 886	10 864 425
LU	3 848 869	1 001 400	4 850 269
UR	1 057 743	236 600	1 294 343
SZ	1 913 369	910 600	2 823 969
OW	558 530	298 053	856 583
NW	485 475	374 456	859 931
GL	1 720 066	422 198	2 142 264
ZG	352 749	537 350	890 099
FR	4 377 373	3 913 720	8 291 093
SO	1 647 193	739 387	2 386 580
BL	469 565	390 700	860 265
SH	1 246 695	24 200	1 270 895
AR	134 073	896 100	1 030 173
AI	390 362	352 262	742 624
SG	4 164 408	1 406 300	5 570 708
GR	13 182 438	3 133 100	16 315 538
AG	1 177 224	506 100	1 683 324
TG	715 158	111 000	826 158
TI	789 930	426 235	1 216 165
VD	4 616 209	1 934 450	6 550 659
VS	5 740 794	947 765	6 688 559
NE	1 181 600	1 081 400	2 263 000
GE	2 080 022		2 080 022
JU	2 338 194	808 600	3 146 794
Diverse	65 000		65 000
Total	62 640 507	24 359 272	86 999 779

Quelle: BLW

Mit Beiträgen für Strukturverbesserungen (a fonds perdu) werden die von der Landwirtschaft benötigten Basisinfrastrukturen (Güterzusammenlegungen, Erschliessungen mit Güterwegen, Wasser, Elektrizität, Seilbahnen usw.) unterstützt. Diese Massnahmen haben zum Ziel die Produktionskosten zu senken und die Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse zu verbessern, wobei den ökologischen, tierschützerischen und raumplanerischen Anliegen Rechnung getragen wird. Sie tragen ausserdem zur Stärkung des ländlichen Raums bei und leisten einen Beitrag zur dezentralen Besiedlung.

Frage der FinDel:

A-Fonds-Perdu-Beiträge, knapp 87 Millionen Franken (2012). Werden/wurden Evaluationen durchgeführt?

Es wurden verschiedene Evaluationen durchgeführt. Im Rahmen des Evaluationsprogrammes des BLW werden zusätzliche Evaluationen vorgeschlagen, geprüft und geplant.

Beispiele von durchgeführten Evaluationen:

- Privater Nutzen von Arrondierung und Wegenetz bei Gesamtmeliorationen, ETHZ (2001)
- Öffentlicher und privater Nutzen moderner Meliorationen, M. Fritsch (2004)
- Der Einfluss des Standardarbeitskraft (SAK) auf die Wirtschaftlichkeit und ihre Eignung als Eintrenskriterium für einzelbetriebliche Investitionshilfemassnahmen, ART (2005)
- Evaluation von Investitionshilfen in der Landwirtschaft – Wirkungsanalyse für landwirtschaftliche Hochbauten, Pfefferli (ART) (2006)
- Effet des contributions sur le coût des bâtiments ruraux, Fleury (BLW) (2008)
- EU-Monitoringbericht: Fördermassnahmen des Europäischen Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Ein Vergleich der verschiedenen Fördermassnahmen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und der Schweiz im Bereich der Ländlichen Entwicklung (2009)
- Evaluation der wirtschaftlichen Bedeutung und Erfolgsfaktoren regionaler Verarbeitungsbetriebe unter Berücksichtigung der Investitionshilfen, Flury&Giuliani GmbH (2012)

7 Produktion und Absatz

7.1 Absatzförderung

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	Empfänger	2012
		CHF
A2310.0145 Absatzförderung gemäss Staatsrechnung		55'899'562
Landwirtschaftliche Absatzförderungsverordnung; SR 916.010; Subsidiäre Unterstützung von Marketingkommunikation für Schweizer Landwirtschaftsprodukte (bis 50 % der anrechenbaren Kosten)		
Informationsmassnahmen über gemeinwirtschaftliche Leistungen	LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst Bern	464'000
Regionalmarken; überregional organisiertes Projekt	Pays romand-pays gourmand Lausanne	948'465
Informationsmassnahmen über gemeinwirtschaftliche Leistungen	Schweiz. Bauernverband Brugg	2'281'573
Obst und Obstsaft	Schweiz. Obstverband, Zug	2'353'487
Informationsmassnahmen über das kulinarische Erbe	Kulinarisches Erbe der Schweiz	4'000
Dienstleistungen im Bereich des Agrotourismus	Agrotourismus Schweiz Bern	526'135
Marktforschung; Machbarkeitsstudie Nachhaltigkeitsstandard	Flückiger Stefan Zürich Management u. Beratung	20'000
Wein; Messeauftritt im Ausland	Association suisse des vignerons-encaveu Bernex	3'000
Fleisch	Proviande Genossenschaft Bern	5'485'494
Produkte aus integrierter Produktion	IP Suisse Zollikofen	1'238'432
Pilze	Verband Schweiz. Pilzproduzenten Jegenstorf	195'658
Bio Produkte	BIO SUISSE, Basel	1'728'283
Milch und Milchprodukte	Schweizer Milchproduzenten SMP Bern	6'530'560
Sektorübergreifende Massnahmen	AMS AGRO-MARKETING SUISSE Bern	1'896'722
Ziegen	Schweizerischer Ziegenzuchtverband Bern	10'000
Käse	Switzerland Cheese Marketing AG, Bern	22'155'000
Eier	Vereinigung Schweiz. Eierproduzenten Gallo Suisse	1'129'021
Zucht- und Nutztiere (Pferde)	Freiberger Zuchtverband Avenches	48'800
Kartoffeln	Swisspatat Bern	518'111
Sektorübergreifende Messebeteiligung (BEA)	Grünes Zentrum Natur und Nahrung Bern	164'978
Gemüse	Verband schweiz. Gemüseproduzenten Bern	542'624
Zierpflanzen	Jardin Suisse Aarau	420'000
Sektorübergreifende Massnahmen	Association pour la Promotion du Goût Lausanne	90'000
Regionalmarken; überregional organisiertes Projekt	Das Beste der Region Bärau Regionale Vermarktung	880'242
Erzeugnisse mit GUB/GGA (AOP/IGP)	Association suisse des AOP - IGP Bern	1'292'000
Regionalmarken; überregional organisiertes Projekt	Trägerverein Culinarium, Salez	646'400

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	Empfänger	2012
Sektorübergreifende Messebeteiligung (Comptoir)	Les Magiciens de la Terre Lausanne Agora	73'000
Sektorübergreifende Messebeteiligung (OLMA)	Verein Produkteschau OLMA Salez	54'362
Ölsaaten (Raps)	Kommission Schweizer Rapsöl Bern (swissgranum)	418'187
Wein	Swiss Wine Promotion Lausanne	1'541'345
Milch- und Milchprodukte	Schweiz. Milchproduzenten SMP Bern	882'640
Getreide	Schweiz. Brotinformation SBI Bern (swissgranum)	302'996
Honig	apisuisse Naters	80'000
Regionalmarken; überregional organisiertes Projekt	AlpinaVera Chur IG Deutschschweiz der Regionalprodukte	422'048
Zucht- und Nutztiere (Rinder)	ASR Arbeitsgruppe Kommunikation Zug	552'000

Frage der FinDel:

Gründe für zweifache Aufführung (6,53 und 0,88 Millionen Franken) von SMP Bern unter gleicher Bezeichnung (Milch und Milchprodukte)?

Beide Beträge betreffen die Absatzförderungsmassnahmen der SMP. Die Zahlungen wurden über verschiedene Kreditorenkonti der SMP ausgeführt. In der Tabelle wurden die Beträge irrtümlicherweise nicht zusammen gefasst. Der zweite Betrag (CHF 882'640.-) betrifft die Schlusszahlung 2011 nach Abschluss der Revision.

Frage der FinDel:

Grundsätzlich I: Umfasst Ziff. 7.1. ausschliesslich den Bereich Kommunikation, wie die kurze Einführung nahelegt?

Artikel 1 der Landwirtschaftlichen Absatzförderungsverordnung (SR 916.010) umschreibt dies ausführlich. Neben den Massnahmen im Bereich der Kommunikation (Art. 1 Abs. 2^{bis} Bst. a bis e werden zudem Marktforschungsprojekte und Marketing-Controlling (Art. 1 Abs. 2^{bis} Bst. f) unterstützt.

[Art. 1 Unterstützte Vorhaben](#)

¹ Finanzhilfen zur Unterstützung der Absatzförderung für schweizerische Landwirtschaftsprodukte können gewährt werden für:

- a. national organisierte Vorhaben mit Zielmärkten im In- oder Ausland;
- b. überregional organisierte Vorhaben mit Zielmärkten im Inland und im grenznahen Ausland;
- c.¹ Exportinitiativen im Bereich der Marktabklärung oder Marktbearbeitung.

² Finanzhilfen werden gewährt für die Kommunikation der von der schweizerischen Landwirtschaft erbrachten gemeinwirtschaftlichen Leistungen.²

^{2bis} Unterstützt werden insbesondere:

- a. Konzeption, Produktion und Mediakosten von Basiswerbung, Direkt-Marketing-Massnahmen sowie E-Kommunikation;
- b. Massnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit;
- c. die Teilnahme an Messen, Ausstellungen, Events sowie Sponsoringaktivitäten;
- d. Verkaufsförderungsaktivitäten am Verkaufspunkt;
- e. Layout und Design gemeinsamer Verpackungsgestaltungen, wenn sie die Wiedererkennbarkeit der Schweizer Herkunft sicherstellen;
- f. Marktforschungsprojekte und Marketing-Controlling.³

³ Unterstützt werden gemeinsame Vorhaben mehrerer juristischer oder natürlicher Personen. Vorhaben Einzelner werden nicht unterstützt.

¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Okt. 2013, in Kraft seit 1. Jan. 2014 (AS 2013 3951).

² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Okt. 2013, in Kraft seit 1. Jan. 2014 (AS 2013 3951).

³ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 23. Okt. 2013, in Kraft seit 1. Jan. 2014 (AS 2013 3951).

Frage der FinDel:

Werden/wurden Evaluationen/Kontrollen durchgeführt?

Kontrollen erfolgen auf mehreren Ebenen:

- Zuständiger Fachbereich (Jahresabrechnung aller Projekte)
- Finanzinspektorat BLW (jährliche, risikobasierte Stichproben bzw. Revisionen)
- Eidg. Finanzkontrolle EFK (2005 und 2014)
- Parlamentarische Verwaltungskontrolle PVK (2009)

Eine breit angelegte Evaluation soll im Herbst 2014 ausgeschrieben werden. Dabei werden auch die Empfehlungen aus dem letzten Bericht der EFK (noch nicht publiziert) einfließen.

Frage der FinDel:
Sind die Empfänger verpflichtet Bundesgelder auszuweisen?

Die Empfänger müssen aufgrund ihrer Buchführungspflicht die Bundesbeiträge in ihren Jahresrechnungen aufführen.

Das BLW hat gemäss den Bedingungen und Auflagen der jeweiligen Finanzhilfeverfügungen das Recht, interessierte Kreise über Zweck und Höhe der individuellen Finanzhilfen zu informieren. Die Mittelverteilung wird im Agrarbericht publiziert und interessierte Personen werden auf Anfrage informiert.

Fragen der FinDel:
Wie hoch sind die Gesamtgelder an den SBV (mit Angabe aller Titel)? Werden/wurden Evaluationen durchgeführt? Was wird vom SBV z.B. in Berlin (Grüne Woche) an wen als «gemeinwirtschaftliche Leistung der Schweizer Landwirtschaft» zu welchem Bundesbeitrag beworben?

Zusammensetzung Gesamtbeiträge an den Schweizer Bauernverband

Kredit gemäss Staatsrechnung	Verwendung	CHF
SBV		
Übriger Personalaufwand	Aus- und Weiterbildung	135
Beratungsaufwand	Honorar Experten	2'600
Beratungsaufwand	Buchhaltungserhebungen FAT	340
Beratungsaufwand	Evaluation	8'750
Beratungsaufwand	Beitrag an statistische und wissenschaftliche Arbeiten	360'000
Übriger Betriebsaufwand	Zeitungen/Zeitschriften/Onlinedienste	608
Übriger Betriebsaufwand	Dienstreisen Inland	270
Übriger Betriebsaufwand	Sonstiger Betriebsaufwand	85
Qualitäts- und Absatzförderung	Absatzförderung	2'281'573
Inl. Beihilfe Schlachtvieh und Fleisch	Beihilfe Viehwirtschaft	4'696
SBV Treuhand und Schätzungen		
Beratungsaufwand	Buchhaltungserhebungen	243'830
TOTAL		2'902'887

Der Massnahmen der Schweiz an der Grünen Woche Berlin werden durch die Agro-Marketing-Schweiz AMS und nicht durch den SBV durchgeführt. Für den Auftritt im Jahr 2012 belief sich der Bundesbeitrag auf rund 0,5 Mio Franken (in den 1,8 Mio Franken siehe Tabelle eingeschlossen). Der stellvertretende Direktor des SBV Urs Schneider ist gleichzeitig Präsident der AMS. Er leitet jeweils das Projekt Grüne Woche in seiner Funktion als AMS-Präsident.

Das Absatzförderungsprojekt des SBV beinhaltet die Instrumente Mediakampagne (TV, Anzeigen, Internet), PR-Projekte, Messen, regionale Events und das Marketingcontrolling. Evaluationen siehe vorhergehende Frage.

Fragen der FinDel:
Aufschlüsselung Position «Fleisch» (Proviande): Ist dies nur Werbung? Wie lässt sich ggf. der Betrag von 5,5 Millionen für Werbung im Verhältnis zum Ziff. 6.4 (6.5 Millionen Franken für Leistungsvereinbarung für Durchführung Schlachtviehordnung) erklären?

Die Leistungsvereinbarung (Massnahmen Schlachtviehverordnung wie Qualitätseinstufung, Märkte etc.) wird unter 7.4 aufgeführt; die 5,5 Mio in der obigen Tabelle betreffen ausschliesslich das Absatzförderungsprojekt. Dies sind zwei von einander unabhängige und somit nicht in einem wechselseitigen Verhältnis stehende Massnahmen.

7.2 Administration Milchpreisstützung

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	Empfänger	2012
A2111.0121 Administration Milchpreisstützung gemäss Staatsrechnung		CHF 2'741'070
Abgeltung Vollzugsaufgaben Art. 12 Milchpreisstützungsverordnung (MSV, SR 916.350.2)	TSM Treuhand GmbH, Bern	2'741'070

7.3 Zulagen Milchwirtschaft

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	Empfänger	2012
		CHF
A2310.0146 Zulagen Milchwirtschaft gemäss Staatsrechnung¹		297'996'611
Zulagen nach Art. 1 und 2 MSV		
Emmi	Ostermundigen	42'987'924
Züger Frischkäse AG	Oberbüren	15'109'821
Crema SA	Fribourg	7'606'877
Imlig Käserei Oberriet AG	Oberriet	7'034'156
Strähl Käse AG	Siegershausen	4'409'342
Milchgold Käse AG	Auw	3'690'609
Swiss Premium AG	Dietikon	3'095'655
Käserei Marbach-Schangnau AG	Marbach	2'810'352
Käserei Studer AG	Amriswil	2'644'568
Käserei Neuenschwander AG	Güttingen	2'595'190
Baer AG	Küssnacht am Rigi	2'258'994
Vallait SA	Sierre	2'231'252
Sturzenegger Käse AG	Wigoltingen	2'217'584
Regio Chäsi Willisau	Kottwil	1'931'741
Käserei Risi AG	Waldkirch	1'844'222
Estavayer Lait S.A.	Estavayer-le-Lac	1'773'295
Roth Werner	Neudorf	1'733'563
Käserei Müller Thurgau	Hagenwil b. Amriswil	1'628'110
Wüthrich AG	Steinebrunn	1'590'795
Säntis Genossenschaft	Wittenbach SG	1'584'327
Laiteries Réunies de Genève (LRG)	Genève	1'546'710
Burger Käse AG Ennetmoos	Ennetmoos	1'530'296
Seiler Käserei AG	Sarnen	1'507'716
Hinterberger Andreas	Gais	1'399'444
Ecoffey Jacques et Nicolas	Pringy-Gruyères	1'201'718
Fromagerie Moléson SA	Orsonnens	1'163'036
Mooser-Chäsi GmbH	Bürglen	1'141'217
Fromagerie Amstutz SA	Fornet-Dessous / BE	1'136'155
Appenzeller Milchspezialitäten AG	Schönengrund	1'089'634
Beer Fredy GmbH	Langrickenbach	1'060'391
Käserei Schmidli GmbH	Mühlau	1'037'394
Käsereigenossenschaft Rottal	Grosswangen	1'035'072
Eberle Guido	Bonau	1'021'043
Thönen Godi	Wängi	1'008'210
übrige 2'342 Zulagenempfänger		170'340'191

¹ Die Zulagen werden vom Verarbeiter an seine Lieferanten (Landwirte) weitergeleitet.

7.4 Entschädigung an private Organisationen Schlachtvieh und Fleisch

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	Empfänger	2012
		CHF
A2111.0122 Entschädigung an private Organisationen Schlachtvieh und Fleisch gemäss Staatsrechnung		6'500'000
Leistungsvereinbarung zur Durchführung der Vollzugsaufgaben nach Art. 26 und 27 Schlachtviehverordnung (SV; SR 916.341)	Proviande Genossenschaft	6'500'000

7.5 Beihilfen Viehwirtschaft

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	Empfänger	2012
		CHF
A2310.0147 Beihilfen Viehwirtschaft gemäss Staatsrechnung		4'989'965
Inlandbeihilfen Schlachtvieh und Fleisch; Beiträge an die Einlagerung von Kalbfleisch	63 Fleischverarbeitungsbetriebe mit Beiträgen zwischen Fr. 836.- bis CHF 560'574.-	2'732'354
Beihilfen Inlandeier; Beiträge an Aufschlags- und Verbilligungsaktionen von Konsumeiern	15 Eierpackbetriebe mit Beiträgen zwischen CHF 4'990.- bis CHF 726'464 .-	1'617'280
Verwertung der Schafwolle; Beiträge an innovative Projekte für Schafwolle und Beiträge an die Verwertung	7 Vereine und Private Firmen mit Beiträgen zwischen CHF 6'062 .- bis CHF 408'002.-	592'966
Infrastrukturbeiträge im Berggebiet; Beiträge an Geräte und Ausrüstungen von öffentlichen Märkten im Berggebiet	4 Verbände mit Beiträge zwischen CHF 2'813 .- bis CHF 21'549.-	42'668
Pilotprojekt Qualitätssicherung Fleisch	Schweiz. Bauernverband	4'696

7.6 Beihilfen Pflanzenbau

Bezeichnung / Verwendung der Mittel	Empfänger	2012
		CHF
A2310.0148 Beihilfen Pflanzenbau gemäss Staatsrechnung		71'976'437
Ackerbau (Flächenbeitrag)		69'022'439
Zuckerrüben	Anzahl Produzenten: 5'847 Anbaufläche in ha: 19'140	36'364'423
Oelsaaten	Anzahl Produzenten: 7'496 Anbaufläche in ha: 26'570	26'589'012
Körnerleguminosen	Anzahl Produzenten: 1'762 Anbaufläche in ha: 3'799	3'769'020
Saatgut	Anzahl Produzenten: 726 Anbaufläche in ha: 2'087	2'089'291
Nachwachsende Rohstoffe	Anzahl Produzent: 205 Anbaufläche in ha: 210	210'693
Obstverwertung		2'114'404
	- 4151 Produzenten (via Verein SwissGAP, Bern)	361'575
	- 49 Mostereien	1'752'829
Weinlesekontrolle		839'594
	- Kanton Wallis	276'055
	- Kanton Wadt	210'622
	- Kanton Genf	80'074
	- Kanton Tessin	59'328
	- Kanton Zürich	34'726
	- andere Empfänger: 14	178'790

8 Direktzahlungen

8.1 Allgemeine Direktzahlungen

Allgemeine Direktzahlungen 2012 (1)

Allgemeine Direktzahlungen 2012

	Flächenbeiträge			Beiträge für Raufutter verzehrende Nutztiere		
	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Total Beiträge Fr.	Betriebe Anzahl	RGVE Anzahl	Total Beiträge Fr.
Kanton						
ZH	3 207	69 762	88 039 627	2 510	56 074	29 487 545
BE	10 872	186 175	218 870 797	10 203	185 079	98 114 821
LU	4 566	75 920	85 943 544	4 299	88 755	46 254 890
UR	577	6 672	6 796 864	573	7 229	4 319 743
SZ	1 513	23 709	24 339 901	1 494	27 279	15 148 071
OW	616	7 676	7 845 355	608	11 046	5 761 137
NW	452	5 991	6 121 164	451	7 920	4 128 753
GL	356	6 784	6 942 860	354	7 622	4 167 862
ZG	506	10 220	11 199 657	492	11 852	6 096 654
FR	2 728	74 136	88 833 189	2 453	78 886	39 122 742
SO	1 267	31 184	37 730 976	1 143	26 090	13 964 744
BL	858	21 129	24 676 186	748	17 398	9 298 817
SH	523	14 110	19 470 042	316	6 547	3 690 758
AR	655	11 703	11 922 755	649	13 836	7 167 148
AI	469	7 076	7 213 478	464	8 021	4 084 293
SG	3 784	69 976	74 208 884	3 637	88 483	45 386 186
GR	2 298	53 306	54 788 510	2 238	47 318	28 667 125
AG	2 740	58 132	75 385 332	2 238	47 216	25 396 232
TG	2 319	48 269	60 548 787	1 883	48 578	23 639 367
TI	790	13 180	14 225 273	627	10 355	6 035 384
VD	3 442	105 610	139 130 148	2 329	64 456	34 434 982
VS	2 930	35 589	40 245 330	1 880	26 329	15 457 141
NE	789	31 209	32 970 690	708	25 742	13 195 323
GE	269	10 349	13 882 967	93	1 949	1 209 403
JU	981	39 172	44 017 996	939	35 436	19 663 544
Schweiz	49 507	1 017 039	1 195 350 312	43 329	949 496	503 892 664
Zone¹						
Tal	21 093	475 306	621 196 968	16 088	391 299	200 743 355
Hügel	7 030	140 317	161 763 345	6 566	148 176	76 751 256
BZ I	6 442	116 220	123 267 819	6 218	135 894	70 346 305
BZ II	7 839	152 720	155 175 402	7 424	154 897	84 483 140
BZ III	4 603	82 946	84 212 529	4 548	78 276	46 743 325
BZ IV	2 500	49 530	49 734 250	2 485	40 953	24 825 283

1 Zuteilung der Fläche nach Hauptanteil der LN, die ein Betrieb in einer Zone bewirtschaftet

Quelle: BLW

Allgemeine Direktzahlungen 2012 (2)

Allgemeine Direktzahlungen 2012

	Tierhaltung unter erschwerenden Bedingungen			Allgemeine Hangbeiträge			Hangbeiträge Steil- und Terrassenlagen im Rebbau		
	Betriebe Anzahl	RGVE Anzahl	Total Beiträge Fr.	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Total Beiträge Fr.	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Total Beiträge Fr.
Kanton									
ZH	758	17 817	5 417 705	722	4 905	2 303 138	188	192	365 745
BE	7 760	141 590	81 099 275	7 211	46 080	22 287 899	63	106	410 831
LU	3 010	59 239	24 457 752	2 963	19 785	9 417 277	28	21	36 320
UR	573	7 229	6 503 005	534	4 749	2 698 450	3	1	1 830
SZ	1 377	24 826	14 508 627	1 348	10 010	4 959 665	11	11	21 480
OW	588	10 539	6 317 185	569	4 474	2 435 552	2	2	5 190
NW	428	7 418	4 114 472	421	3 258	1 714 476	0	0	0
GL	329	6 919	4 850 387	324	3 050	1 521 191	1	2	7 650
ZG	339	7 332	3 472 862	337	2 909	1 396 118	3	1	1 815
FR	1 561	53 687	20 375 494	1 300	6 890	3 078 437	13	12	18 824
SO	575	14 408	5 802 664	528	4 753	2 057 837	2	1	3 775
BL	638	14 961	4 552 716	625	5 248	2 316 952	43	38	66 090
SH	111	2 580	467 712	138	932	389 978	115	102	169 570
AR	649	13 836	8 487 121	653	5 876	2 652 683	5	7	21 880
AI	464	8 021	5 583 699	456	2 944	1 339 734	0	0	0
SG	2 696	62 144	27 268 192	2 621	20 174	10 009 412	67	101	270 130
GR	2 203	46 416	45 638 834	2 165	29 197	15 055 171	25	19	38 880
AG	1 077	22 966	4 848 892	1 073	7 331	3 173 493	136	181	311 535
TG	165	4 555	1 230 522	148	1 215	623 624	67	94	143 670
TI	573	9 295	7 714 110	507	3 227	1 667 735	165	166	344 465
VD	1 163	37 518	15 559 014	863	5 356	2 401 636	429	731	2 458 170
VS	1 834	25 296	22 653 514	1 746	11 216	5 881 608	1 061	1 804	6 381 524
NE	660	24 515	15 314 839	525	3 314	1 386 504	57	72	142 260
GE	1	67	5 631	0	0	0	39	52	80 550
JU	719	26 674	14 184 565	541	3 536	1 533 486	3	6	10 650
Schweiz	30 251	649 849	350 428 787	28 318	210 429	102 302 056	2 526	3 720	11 312 834
Zone¹									
Tal	3 057	92 744	8 908 098	2 151	6 226	2 866 369	1 593	2 404	7 148 040
Hügel	6 549	147 754	43 133 644	6 191	34 629	15 338 187	211	298	787 382
BZ I	6 205	135 687	64 852 664	5 970	42 983	20 058 222	171	213	635 401
BZ II	7 413	154 715	110 637 209	7 034	56 108	27 318 655	412	749	2 531 523
BZ III	4 544	78 165	75 021 630	4 500	43 656	22 499 081	96	43	159 480
BZ IV	2 483	40 784	47 875 543	2 472	26 827	14 221 543	43	13	51 007

1 Zuteilung der Fläche nach Hauptanteil der LN, die ein Betrieb in einer Zone bewirtschaftet

Quelle: BLW

8.2 Ökologische Direktzahlungen

Ökobeiträge 2012 (1)

	Ökologischer Ausgleich ¹			Biologischer Landbau			Extensive Produktion von Getreide und Raps		
	Betriebe	Fläche	Total	Betriebe	Fläche	Total	Betriebe	Fläche	Total
	Anzahl	ha	Beiträge Fr.	Anzahl	ha	Beiträge Fr.	Anzahl	ha	Beiträge Fr.
Kanton									
ZH	3 204	9 965	14 362 349	336	7 193	2 692 922	1 430	6 573	2 622 216
BE	10 654	19 216	20 121 527	1 133	18 657	4 917 324	3 890	12 784	5 113 967
LU	4 563	9 391	11 236 460	299	5 125	1 464 606	1 027	2 954	1 181 616
UR	574	1 360	694 186	55	886	177 918	0	0	0
SZ	1 498	3 461	3 064 037	159	2 652	542 648	11	15	6 092
OW	614	1 115	908 081	181	2 381	479 671	0	0	0
NW	450	947	747 176	66	935	190 779	0	0	0
GL	348	870	556 904	79	1 582	317 053	2	3	1 192
ZG	508	1 786	2 035 518	74	1 413	326 893	55	143	57 332
FR	2 658	6 558	7 560 269	141	3 454	1 296 438	998	5 627	2 250 989
SO	1 263	4 332	5 679 787	119	3 439	956 328	631	3 520	1 403 058
BL	859	3 428	4 442 560	123	2 807	843 671	526	2 758	1 088 023
SH	511	1 863	2 856 318	22	551	284 573	308	2 453	963 852
AR	616	864	704 293	106	2 185	439 020	1	1	297
AI	414	527	385 633	20	299	59 852	0	0	0
SG	3 751	8 138	8 961 009	411	7 456	1 716 301	213	517	204 256
GR	2 296	16 061	7 127 094	1 278	31 178	6 479 043	205	645	258 032
AG	2 740	8 170	11 736 063	213	4 401	1 894 453	1 471	7 168	2 865 638
TG	2 293	5 408	7 808 062	254	4 829	2 112 248	789	3 402	1 359 395
TI	750	1 706	1 343 351	122	2 088	481 434	51	222	88 748
VD	3 260	10 484	14 087 177	155	4 220	1 786 454	1 697	16 616	6 637 301
VS	2 251	4 358	2 608 597	305	5 203	1 509 467	84	254	101 715
NE	586	1 741	1 619 763	55	1 718	470 659	248	2 112	844 771
GE	268	1 213	2 133 410	13	392	267 232	197	3 387	1 292 407
JU	936	3 507	4 188 250	109	4 202	1 404 808	444	3 343	1 334 236
Schweiz	47 865	126 469	136 967 872	5 828	119 247	33 111 795	14 278	74 497	29 675 133
Zone²									
Tal	20 664	54 486	81 033 902	1 280	27 011	12 690 711	8 976	54 498	21 690 260
Hügel	6 968	18 103	22 345 224	616	11 953	3 768 233	3 261	13 529	5 397 473
BZ I	6 271	11 765	10 892 770	719	12 733	2 948 228	1 532	5 203	2 080 796
BZ II	7 245	15 021	10 896 667	1 116	20 929	4 307 981	398	1 121	448 579
BZ III	4 319	13 489	6 408 392	1 196	24 877	5 074 486	83	113	45 027
BZ IV	2 398	13 606	5 390 918	901	21 744	4 322 158	28	32	12 997

¹ Hochtammobstbäume umgerechnet in Aren

² Zuteilung der Fläche nach Hauptanteil der LN, die ein Betrieb in einer Zone bewirtschaftet

Ökobeiträge 2012 (2)

	Biologische Qualität ¹		Vernetzung ¹		Beiträge Bund	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Total
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	Beiträge Fr.
Kanton						
ZH	1 727	3 376	1 745	4 977	2 123	6 960 010
BE	4 802	5 064	9 101	20 093	9 277	17 080 918
LU	2 969	3 555	2 532	6 273	3 421	8 447 347
UR	321	693	389	1 143	448	899 330
SZ	1 254	3 065	1 076	3 211	1 294	4 207 337
OW	409	620	281	619	426	789 043
NW	304	601	269	624	339	801 502
GL	212	440	102	358	231	430 761
ZG	425	984	434	1 613	473	2 265 436
FR	572	766	910	2 725	1 171	2 563 439
SO	518	1 119	600	2 075	836	2 396 830
BL	627	1 901	570	1 872	640	1 923 202
SH	225	508	197	677	268	1 010 068
AR	317	350	221	333	337	561 896
AI	250	264	256	329	304	459 565
SG	2 343	3 431	2 064	4 615	2 745	6 510 137
GR	1 840	7 414	1 786	8 331	1 872	7 433 015
AG	1 130	2 897	854	3 343	1 139	4 654 222
TG	979	1 075	1 791	2 811	1 934	3 287 466
TI	270	641	107	603	293	650 487
VD	1 398	3 218	1 805	7 190	2 270	5 557 583
VS	532	999	218	1 220	640	912 915
NE	397	1 216	200	1 079	457	863 099
GE	55	96	11	38	65	88 287
JU	438	2 007	542	2 979	668	2 442 476
Schweiz	24 314	46 301	28 061	79 133	33 671	83 196 370
Zone						
Tal	8 753	12 608	11 214	27 435	13 397	32 017 651
Hügel	3 761	6 257	3 946	10 144	4 868	12 837 890
BZ I	3 296	4 768	3 759	8 416	4 543	9 710 511
BZ II	4 244	9 240	4 649	13 782	5 574	14 288 664
BZ III	2 617	7 408	2 902	10 966	3 352	8 118 858
BZ IV	1 643	6 020	1 591	8 389	1 937	6 222 796

1 Hochstamm umgerechnet in Aren

Ökobeiträge 2012 (3)

	Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme			Regelmässiger Auslauf im Freien		
	Betriebe Anzahl	GVE Anzahl	Total Beiträge Fr.	Betriebe Anzahl	GVE Anzahl	Total Beiträge Fr.
Kanton						
ZH	1 324	37 228	3 950 825	1 924	48 656	8 869 160
BE	3 979	89 201	10 666 334	8 701	187 294	33 940 780
LU	2 746	84 700	10 325 166	3 727	102 600	18 853 515
UR	128	1 638	152 049	433	5 705	1 030 635
SZ	478	9 688	1 080 017	1 120	21 854	3 970 300
OW	278	5 560	590 721	475	9 248	1 698 661
NW	168	3 704	435 381	276	5 464	996 689
GL	103	2 009	207 156	293	6 525	1 176 516
ZG	265	8 859	867 377	389	11 067	1 952 437
FR	1 486	52 498	6 197 280	2 257	80 563	14 408 640
SO	626	16 756	1 790 661	975	24 705	4 458 759
BL	429	11 693	1 264 818	610	15 442	2 905 823
SH	208	8 375	1 106 756	220	6 948	1 265 341
AR	207	4 605	523 253	578	14 101	2 538 328
AI	167	4 236	607 328	398	9 410	1 752 866
SG	1 502	44 158	5 178 758	2 910	79 368	14 499 859
GR	1 113	24 288	2 317 920	2 136	45 482	8 271 858
AG	1 295	38 472	4 650 796	1 660	43 192	7 896 675
TG	1 137	43 136	5 076 681	1 564	48 887	8 776 359
TI	222	3 939	378 001	583	9 067	1 733 712
VD	1 217	41 807	4 529 653	1 997	61 246	10 847 159
VS	316	5 053	494 174	1 244	18 264	3 239 597
NE	377	14 025	1 323 758	639	23 958	4 203 182
GE	31	1 052	100 480	73	1 702	281 585
JU	633	25 243	2 409 617	875	34 674	6 101 398
Schweiz	20 435	581 923	66 224 960	36 057	915 423	165 669 834
Zone¹						
Tal	9 426	319 894	37 545 288	13 236	393 668	71 142 499
Hügel	3 563	99 656	11 665 693	5 505	145 805	26 543 386
BZ I	2 757	68 051	7 480 180	5 175	129 089	23 278 890
BZ II	2 683	59 672	6 242 137	6 216	143 177	25 861 550
BZ III	1 295	22 693	2 175 798	3 807	68 178	12 393 402
BZ IV	711	11 957	1 115 864	2 118	35 508	6 450 107
1 Zuteilung der Fläche nach Hauptanteil der LN, die ein Betrieb in einer Zone bewirtschaftet						

Ökobeiträge 2012 (4)

Sömmerungsbeiträge 2012

Kantone	Schafe (ohne Milchschafe)		Kühe gemolken, Milchschafe und Milchziegen ¹		Übrige Raufutter verzehrende Tiere		Betriebe und Beiträge Total	
	Betriebe	Beitrags- berechtigter Besatz	Betriebe	Beitrags- berechtigte GVE	Betriebe	Beitrags- berechtigter Besatz	Betriebe	Beiträge
	Anzahl	Normalstösse	Anzahl	GVE	Anzahl	Normalstösse	Anzahl	Fr.
ZH	0	0	0	0	9	465	9	153 473
BE	168	2 330	324	10 068	1 520	48 588	1 616	20 721 342
LU	31	211	0	0	228	5 976	231	2 015 653
UR	64	1 522	119	2 510	232	4 654	320	2 723 565
SZ	41	659	100	1 136	414	9 795	439	4 238 948
OW	21	187	35	444	234	8 440	251	2 997 013
NW	15	181	4	57	126	4 119	132	1 443 549
GL	13	475	0	0	111	6 721	120	2 375 962
ZG	0	0	1	3	10	272	10	90 862
FR	40	684	19	481	587	23 260	608	8 120 889
SO	2	45	0	0	61	2 473	61	826 987
BL	1	20	0	0	9	348	10	119 929
SH	0	0	0	0	1	100	1	32 878
AR	0	0	17	305	112	2 378	113	897 735
AI	8	90	66	1 016	141	1 867	147	1 094 228
SG	34	1 105	72	3 779	404	17 140	420	7 235 798
GR	177	7 527	189	10 784	853	37 036	960	18 324 434
AG	2	14	0	0	8	364	10	123 516
TG	0	0	0	0	6	379	6	124 968
TI	83	2 313	57	3 640	194	4 867	244	3 439 786
VD	30	497	0	0	607	33 299	622	11 074 281
VS	143	5 446	56	2 980	440	16 160	514	8 096 295
NE	1	122	1	46	141	4 236	143	1 451 453
GE	0	0	0	0	0	0	0	0
JU	2	103	0	0	104	11 435	104	3 797 611
Total	876	23 532	1 060	37 248	6 552	244 372	7 091	101 521 155

¹ Gemolkene Tiere mit einer Sömmerungsdauer von 56 bis 100 Tagen

Ökobeiträge 2012 (5)

Beiträge für den Gewässerschutz nach Artikel 62a Gewässerschutzgesetz

Kanton	Region, Gemeinde	Geplante Projektdauer	Stoff	Projektgebiet ha	Beiträge 2012
		Jahr			CHF
AG	Baldingen	2004–2015	Nitrat	69	38'164
AG	Birrfeld	2002–2013	Nitrat	813	305'093
AG	Wohlenschwil	2001–2013	Nitrat	62	77'555
AG	Klingnau	2007–2013	Nitrat	101	31'126
AG	Hallwilersee	2001-2010	Phosphor	1 200	-
BE	Gimmiz	2011-2016	Nitrat	180	318'278
BL	Buus	2011-2016	Nitrat	220	127'752
FR	Avry-sur-Matran	2000–2017	Nitrat	37	23'116
FR	Courgevaux	2003–2015	Nitrat	27	29'537
FR	Domdidier	2004–2016	Nitrat	30	23'312
FR	Fétigny	2004–2016	Nitrat	63	129'662
FR	Lurtigen	2005–2016	Nitrat	286	107'515
FR	Torny (Middes)	2000–2018	Nitrat	45	21'583
FR	Salvenach	2005	Nitrat	13.5	-
FR	Neyruz	2010–2015	Nitrat	8,1	8'858
FR	Gurmels	2011-2016	Nitrat	81.3	280'754
GE	Charmilles	2008–2013	PSM	202	547'291
LU	Baldeggersee	2000–2013	Phosphor	12 900	3'492'104
LU	Sempachersee	1999–2013			
LU	Hallwilersee	2001–2013			
NE	Valangin	2009-2014	Nitrat	178	74'591
SH	Klettgau	2001–2013	Nitrat	357	255'620
SO	Gäu I und II	2000–2014	Nitrat	1 508	587'300
VD	Bavois	2005–2013	Nitrat	37	20'832
VD	Bofflens	2005–2016	Nitrat	112	113'369
VD	Boiron / Morges	2005–2016	PSM	2 250	122'746
VD	Bussy sur Moudon	2009–2015	Nitrat	34	47'096
VD	Curtilles	2009–2015	Nitrat	28,5	22'852
VD	Morand/ Montricher	2000–2013 ¹	Nitrat	403	233'543
VD	Neyruz-sur Moudon	2009–2014	Nitrat	20	19'184
VD	Thierrens	1999–2017	Nitrat	17	30'596
VD	Sugnens (Montilliez)	2007–2018	Nitrat	16	17'298
VD	Peney-le-Jorat / Villars-Tiercelin	2009–2014	Nitrat	28	44'893
ZH	Baltenswil	2000–2017	Nitrat	130	57'558
Total					7'209'178

Ökobeiträge 2012 (6)

Ressourcenprogrammbeiträge nach Artikel 77a und Art. 77b LwG

Projekt	Geplante Projektdauer	Natürliche Ressource / Zielbereich	Beiträge 2012
	Jahr		CHF
Kanton Aargau	2010–2015	Ammoniak	862'206
Kanton Appenzell-Innerrhoden	2010–2015	Ammoniak	213'336
Kanton Appenzell-Ausserrhoden	2010–2015	Ammoniak	433'117
Kanton Bern	2010–2015	Ammoniak, Bodenfruchtbarkeit	7'033'333
Kanton Baselland	2012-2017	Ammoniak	142'452
Kanton Baselstadt	2009-2014	Bodenfruchtbarkeit	18'463
Kanton Freiburg	2009-2014	Ammoniak	370'819
Kanton Glarus	2011–2016	Ammoniak	90'990
Kanton Graubünden	2011–2016	Ammoniak	200'641
Kanton Luzern	2009-2014	Ammoniak	2'849'076
Kanton Schaffhausen	2012-2017	Ammoniak	57'535
Kanton Solothurn	2010–2015	Ammoniak, Bodenfruchtbarkeit	480'000
Kanton Thurgau	2008-2013	Ammoniak	1'312'191
Kanton Waadt	2011–2016	Ammoniak	510'438
Kanton Zürich	2012-2017	Ammoniak	1'552'514
Zentralschweiz	2010–2015	Ammoniak	1'081'049
Förderung der Ackerbegleitflora (diverse Kantone)	2011–2016	Biodiversität	101'687
Smaragd Oberaargau	2009-2014	Biodiversität	83'529
Erneuerbare Energien und elektrische Antriebe im Rebbau	2012-2017	Energie	69'600
Total			17'462'977